

Hausandacht zum 2. Sonntag im Jahreskreis B 16./17. Januar 2021

Wir beginnen unsere Hausandacht
im Namen des dreieinen Gottes:

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Allmächtiger Gott,
du gebietest über Himmel und Erde,
du hast Macht über die Herzen der Menschen.
Darum kommen wir voll Vertrauen zu dir;
stärke alle, die sich um die Gerechtigkeit mühen,
und schenke unserer Zeit deinen Frieden.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen
Sohn, unseren Herrn und Gott in der Einheit des
Heiligen Geistes. Amen.

Kyrie:

Herr, erbarme dich unser.
Christus, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Gebet:

Barmherziger Gott,
erfülle uns mit dem Geist deiner Liebe,
damit wir ein Herz und eine Seele werden.
Darum bitten wir durch Christus,
unseren Bruder und Herrn.
Amen.

Lesung aus dem ersten Buch Samuel, 1 Sam 3,3b-10.19

In jenen Tagen schlief der junge Samuel im Tempel
des HERRN, wo die Lade Gottes stand.
Da rief der Herr den Samuel
und Samuel antwortete: Hier bin ich.
Dann lief er zu Eli und sagte: Hier bin ich,
du hast mich gerufen.
Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen.
Geh wieder schlafen!
Da ging er und legte sich wieder schlafen.
Der HERR rief noch einmal: Samuel!
Samuel stand auf und ging zu Eli
und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen.
Eli antwortete: Ich habe dich nicht gerufen, mein
Sohn. Geh wieder schlafen!
Samuel kannte den HERRN noch nicht und das Wort
des HERRN war ihm noch nicht offenbart worden.
Da rief der HERR den Samuel wieder, zum dritten
Mal. Er stand auf und ging zu Eli
und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen.
Da merkte Eli, dass der HERR den Knaben gerufen
hatte, Er sagte zu Samuel: Geh, leg dich schlafen.
Wenn er dich ruft, dann antworte:
Rede, HERR, denn dein Diener hört.
Samuel ging und legte sich an seinen Platz nieder.
Da kam der HERR, trat heraus
und rief wie die vorigen Male: Samuel, Samuel!
Und Samuel antwortete: Rede, denn dein Diener
hört. Samuel wuchs heran und der HERR war mit
ihm und ließ keines von all seinen Worten zu Boden
fallen.

Wort des lebendigen Gottes! Lob sei dir Christus!

Zum Nachdenken:

Samuel war ein Schüler des Priesters Eli,
der am Heiligtum in Schilo tätig war, wo die
Bundeslade stand.

Samuel schläft dort; er schläft dort, wo Gott ist.
Er liebt die Gegenwart Gottes und kann ihm
dienen.

Da rief der HERR den Samuel. Er aber dachte es
sei Eli, der ihn rief. Das Rufen, das Hören seines
Namens, war wohl so normal, dass Samuel nicht
unterscheiden konnte, WER da rief.

Ich gehe mal davon aus, dass Gott, unser
Schöpfer, wenn er mit uns reden möchte, das
benutzt, was bei uns vorhanden ist. Er wird nur
etwas benutzen, was bei uns funktioniert und
wodurch wir etwas wahrnehmen oder verstehen.

Er kennt uns doch, seine Geschöpfe!
Samuel hat die Stimme Gottes im Schlaf oder
Halbschlaf mit der Stimme des Eli verwechselt.
Schließlich kannte er doch die Stimme Gottes
noch nicht. Wir lesen: „und das Wort Gottes war
ihm noch nicht offenbart.“

Als der HERR ihn zum vierten Mal rief und Samuel
wieder ein Rufen vernahm, da sagte er auf Geheiß
Elis: „Rede Herr, dein Diener hört.“

Und Gott redete ...
und Samuel hörte ...!

Frage:

Wie redet Gott heute mit seinen Menschen?
Redet er, ruft er unseren Namen, und wir haben
das Hören in unserer lauten Welt verlernt?

Agnes Germscheid

Antwortpsalm:

Mein Gott, ich komme;
deinen Willen zu tun, ist mein Gefallen.

Ich hoffte, ja ich hoffte auf den HERRN.
Da neigte er sich mir zu hörte mein Schreien.
Er gab mir ein neues Lied in den Mund.
Einen Lobgesang auf unseren Gott.

An Schlacht und Speiseopfern
hattest du kein Gefallen,
doch Ohren hast du mir gegraben.
Brand und Sündopfer hast du nicht gefordert.
Da habe ich gesagt:
Siehe, ich komme.
In der Buchrolle steht es über mich geschrieben.

Deinen Willen zu tun, mein Gott,
war mein Gefallen
und deine Weisung ist in meinem Innern.
Gerechtigkeit habe ich in großer Versammlung
verkündet,
meine Lippen verschließe ich nicht.
HERR, du weißt es.

Wir heißen Kinder Gottes und sind es.
Darum beten wir voll Vertrauen:
Vater unser im Himmel

Der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes komme auf uns herab und
bleibe bei uns allezeit. Amen.